

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1964-01-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

31. Januar 1964

Bien chère Amie,

natürlich war das – wieder einmal – eine "mediale" Veranstaltung. Eben sassen Sie nieder, um an Suhrkamp zu schreiben, und schon dachte ich daran, S. Fischer möchte "verabsäumt" haben...

Wie dem auch sei, ich fühle mich irgendwie schuldig und schicke Ihnen jetzt den Band. Das von Suhrkamp erstandene Exemplar lässt sich immerhin verschenken.

Leider fragen Sie nach meinem Ergehen, und leider ist dasselbe nicht gut. Ich sollte neuerdings operiert werden, doch^{be} fürchten die Aerzte ~~sach~~ wie vor, der Zustand der Knochen (die Osteoporose) sei prohibitiv. Dabei geht es mir naturgemäss immer schlechter, die Schmerzen nehmen zu, der Schlaf ab, und – nach 3½ Jahren dieser verkrachenden Lustbarkeit – bin ich der Sache allmählich müde. Arbeiten tu ich nach wie vor, aber das ist auch alles.

Seien Sie, wie immer, von Herzen gegrüsst.

Die Ihre:



29/1/64